

Keita und Kinou - eine Shonen Ai Lovestory

Von Katsu28

Kapitel 4: Das gebrochene Versprechen

Um 11 Uhr wacht Keita auf und setzt sich blitzschnell auf. „Scheiße, verschlafen!“, denkt er, doch da fällt ihm ein, dass ja Samstag ist. „Ein Glück!“, denkt er und geht zum Fenster, um die Vorhänge aufzuziehen. Er streckt sich wie jeden Morgen und schaut rüber zu Kinous Zimmer. Diesmal ist keine Spur von ihm. Er läuft runter in die Küche und sofort stürmt ihm die übers ganze Gesicht strahlende Kiriku entgegen. „Morgeeeen, Keita!“, ruft sie vergnügt und lächelt ihn an. Er lächelt zurück und fragt sie: „Na, wollen wir zusammen frühstücken?“ „Aujaa!“, quietscht sie und beide decken den Tisch. „Morgen Keita-Schatz.“, begrüßt seine Mutter ihn, worauf er zurückgrüßt. Nach einem ausgiebigen, gemütlichen Frühstück, geht er ins Badezimmer, um sich fertig zu machen. Anschließend ruft er seiner Schwester und seiner Mutter noch ein „Bin weg, bis später!“ zu und macht sich auf den Weg zu Kinou. Er hat ein sehr mulmiges Gefühl in der Magengegend und kann nur hoffen, dass Kinou sich an die Abmachung halten wird. An Kinous Haus angekommen, zögert er eine Weile, bis er mit einer zittrigen Hand auf die Klingel drückt. Kinou öffnet die Tür und lächelt freundlich, dann hält er ihm die Hand zur Begrüßung hin. Keita starrt nur auf die Hand und sagt: „Hi.“ „Komm doch rein.“, sagt Kinou freundlich und geht mit ihm in die Küche. „Ich hab heute Sturmfrei, es ist also niemand da, der uns stören kann.“, sagt Kinou vergnügt. „Stören wobei?“, fragt Keita unsicher. „Beim Ostereier bemalen natürlich.“ Kinou grinst schelmisch, was Keita noch unsicherer macht. Was hat dieser Junge vor? „Ich hab schon alles bereitgestellt, wir können direkt anfangen.“, erklärt Kinou. Er kocht die Eier, während Keita die Kaltfarben in Gläsern mit Wasser auflöst und jeweils einen Teelöffel Essig hinzu gibt. „So, jetzt müssen wir noch etwas warten, bis die Eier gekocht sind.“, sagt Kinou. Er schaut Keita an. Keita schaut unsicher zurück. „Ist was?“ Es vergeht keine Sekunde, da schließt Kinou blitzschnell seine Arme um Keita. Damit hat Keita nicht gerechnet und ist daher in diesem Moment wehrlos. Doch dieser Zustand dauert nur ganz kurz an und Keita stößt ihm seine Faust in den Bauch. „Wir hatten was ausgemacht!“, schreit Keita ihn mit Tränen in den Augen an. Kinou liegt auf dem Boden und streicht sich über den schmerzenden Bauch. Fassungslos schaut er zu Keita auf. Solche Kraft hatte er ihm gar nicht zugetraut. Langsam rappelt er sich hoch. Keita weicht vorsichtshalber zurück, jedoch jeden Moment bereit, wieder zuzuschlagen, sobald Kinou ihm zu nahe kommen sollte. „Es tut mir leid, Keita...“, haucht Kinou leise und schaut zu Boden. „Ich...ich weiß nicht, was über mich gekommen ist...ich werde mich jetzt zusammenreißen...“ Keita überlegt eine Weile. Erst will er nach Hause gehen, doch dann beschließt er, sich

seiner Angst zu stellen...